

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Herbst/Fall 2025/26

Dauer in Monaten 3

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt an Grundschulen

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht NW

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Zielland Griechenland

Praktikumsinstitution Deutsche Schule Athen

Webseite der Praktikumsinstitution <https://www.dsathen.gr/de>

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe vorab Unterkunft, Finanzierung, Versicherungen, Anreise, erforderliche Unterlagen (z. B. Praktikumsvertrag) Aufenthaltsformalitäten organisiert und mich darüber informiert.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Griechenland ist nicht das einfachste Land, um umweltfreundlich anzureisen, da es sehr weit weg ist. Eine Anreise nimmt mehrere Tage in Anspruch. Gemeinsam mit anderen Praktikanten haben wir eine Fahrgemeinschaft organisiert und haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?

Ich hatte ein WG Zimmer mit Balkon in einer 3er Wg in Zografou. Ich habe meine Unterkunft über Airbnb gebucht. Das war ein bisschen teurer, aber dafür entfallen Kautionszahlungen vor Ort und man hat die Sicherheit über Airbnb. Die Schule hat aber auch hilfreiche Tipps gegeben.

Wie haben Sie sich sozial vernetzt?	Ich habe hauptsächlich mit meinen Mitpraktikantinnen meine Zeit verbracht und mit meinen WG-Mitbewohnerinnen. Viele haben aber Erasmus Netzwerke über Instagram und Facebook genutzt.
Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?	Ja. Alle an der Schule sind sehr freundlich, hilfsbereit und offen ggü. Praktikanten. Man selbst ist sehr frei in der Gestaltung der Praktikumszeit und muss selbst viel organisieren, was mir persönlich sehr gut gefallen hat.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?	Nein. Außer ein paar Floskeln habe ich griechisch nicht gelernt, aber auch nicht gebraucht. Viele sprechen Englisch.
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Mein Aufenthalt wurde besonders durch die Zusammenarbeit in einem internationalen Kollegium sowie den täglichen Kontakt mit Lernenden aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen geprägt. Dabei konnte ich meine interkulturelle Kommunikationsfähigkeit, Offenheit, Anpassungsfähigkeit und Sensibilität im Umgang mit kulturellen Unterschieden weiterentwickeln.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?	Mein Aufenthalt hat meinen Blick auf Griechenland differenziert, insbesondere hinsichtlich des Schulalltags, der Arbeitskultur und der Bedeutung persönlicher Beziehungen.
Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)	Morgens bin ich zur Schule mit einer Fahrgemeinschaft gefahren. Direkt neben der Schule ist ein großer Einkaufsladen, der viel Auswahl bietet. Zur Sommerzeit waren wir viel an Stränden oder in der Sonne auf dem Balkon.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?	Ein umweltfreundlicher Aufenthalt lässt sich durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, das Zu-Fuß-Gehen und die Vermeidung von Einwegplastik im Alltag gut umsetzen. Zudem empfiehlt es sich, regionale und saisonale Produkte zu kaufen, Ressourcen bewusst zu nutzen.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?	Ich hatte erwartet, dass Griechenland günstiger als Deutschland wäre. Tatsächlich haben sich meine Ausgaben kaum verändert und sind genauso wie in Deutschland gewesen.
Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus-Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?	Durch den Auslandsaufenthalt hat sich meine Sicht auf Europa als vielfältige, aber dennoch werteverbundene Gemeinschaft deutlich vertieft. Besonders erfahrbar wurde, wie europäische Werte wie Offenheit, Solidarität, Demokratie und kulturelle Vielfalt im schulischen Alltag gelebt werden und über nationale Grenzen hinweg verbinden. Im Schulpraktikum an der Deutschen Schule Athen habe ich erkannt, dass Unterrichten in einem internationalen Kontext ein hohes Maß an Flexibilität, interkultureller Sensibilität und sprachlicher Bewusstheit erfordert. Der Umgang mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität zeigte mir, wie wichtig wertschätzende Kommunikation, differenzierte Unterrichtsmethoden und ein inklusives Lernklima sind, um allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden.
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Die beste Erfahrung war die offene und unterstützende Zusammenarbeit im internationalen Kollegium sowie der direkte Einblick in den Schulalltag einer Deutschen Auslandsschule. Besonders bereichernd war der Austausch mit den Lernenden aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Herausfordernd waren vor allem anfängliche organisatorische Unsicherheiten und die Umstellung auf neue Strukturen und Abläufe, die jedoch mit der Zeit gut zu bewältigen waren. Der Auslandsaufenthalt war insgesamt eine sehr prägende und motivierende Erfahrung, die sowohl meine persönliche als auch meine professionelle Entwicklung nachhaltig gefördert hat und die ich uneingeschränkt weiterempfehlen kann.
Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?	Ja, ich würde ein Praktikum an der Deutschen Schule Athen auf jeden Fall empfehlen. Die Gründe sind: die freundliche und unterstützende Arbeitsatmosphäre, die Möglichkeit, Unterricht in einem internationalen und interkulturellen Umfeld kennenzulernen, sowie die Chance, wertvolle persönliche und fachliche Erfahrungen zu sammeln. Zudem fördert das Praktikum interkulturelle Kompetenzen und einen vertieften Blick auf europäische Bildungs- und Wertegemeinschaften.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_696236037236e-img_2691.jpeg

Foto (2) file_6962360680bca-img_2974.jpeg

Foto (3) file_6962360957263-img_0949.jpg

Foto (4) file_6962360c50316-img_0343.jpeg

Foto (5) file_6962361029671-img_2293.jpeg

Foto (6) file_6962361248f29-img_0783.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**





















